

Vorwort zum Arzneimittel-Atlas 2017

Was den Verbrauch von Arzneimitteln beeinflusst, gehört aus wissenschaftlicher und gesundheitspolitischer Perspektive weiterhin zu den zentralen Fragen unseres Gesundheitssystems. Dazu will erneut die vorliegende zwölfte Ausgabe des Arzneimittel-Atlas beitragen. Aus diesem Grund haben wir auch das dazugehörige Internetangebot www.arzneimittel-atlas.de weiter ausdifferenziert. Wir wollen damit noch mehr dem Informationsbedürfnis und -verhalten verschiedenster Nutzer von Arzneimittelmarkt-Analysen entsprechen.

Wie immer untersucht der Arzneimittel-Atlas den Arzneimittelmarkt auf Basis der Erstattungspreise, die gesetzliche Krankenkassen für die in Apotheken abgegebenen Fertigarzneimittel und Zubereitungen übernehmen. Dies geschah für 93 Indikationsgruppen. Die elf dynamischsten Gruppen sowie die Impfstoffe stellen wir in diesem Buch vor. Der Verbrauch von Medikamenten zeigt sich weiterhin als der stärkste Ausgabentreiber, wofür wenige Arzneimittelgruppen ausschlaggebend sind.

Erneut erhält ein ausgewähltes medizinisches Thema zusätzlichen Raum. In diesem Jahr sind es die Viruserkrankungen und ihre Behandlung, vor allem die Hepatitis C. Bei dieser mit potenziell lebensbedrohlichen Risiken einhergehenden Erkrankung haben neue Arzneimittel die Therapie revolutioniert und in verschiedenen Phasen unterschiedlich auf die Ausgaben gewirkt (»» Kap. 4).

Standard des Arzneimittel-Atlas sind weiterhin Analysen zur „frühen Nutzenbewertung“ nach dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) – das AMNOG-Reporting.

170 Wirkstoffe oder Wirkstoffkombinationen haben seit der Einführung im Jahr 2011 bis einschließlich 2016 das Verfahren durchlaufen. Noch aussagekräftiger sind daher die Auswertungen von initial befristeten Beschlüssen und die Analysen über die Auswirkungen der Nutzenbewertung auf die Versorgung, die wir im »» Kapitel 5 weiterverfolgen. Es zeigt sich, dass viele Innovationen mit anerkanntem Zusatznutzen weiterhin nur sehr zögerlich von Ärzten verordnet werden.

Auch das Thema Rabattverträge nach § 130a Abs. 8 SGB V sowie das Generikageschehen beleuchtet der Arzneimittel-Atlas wie gewohnt (beides »» Kap. 2). Zudem liefert er zum Überblick Ranglisten zu Ausgaben und Verbrauch der untersuchten Arzneimittelgruppen.

Unser Dank gilt der Firma INSIGHT Health mit ihrem Geschäftsführer, Herrn Roland Lederer, die uns wie schon in den Vorjahren die Datenbasis für unsere Analysen bereitstellt. Für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit am Atlas danken wir dem Vorstand und der Geschäftsführung des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa).

Wir danken ebenfalls unserem wissenschaftlichen Beirat, der unsere Auswertungen kontinuierlich und kritisch begleitet. Für die Inhalte des vorliegenden Buches als auch der Online-Version des Arzneimittel-Atlas zeichnen sich aber ausschließlich die Herausgeber und Autoren verantwortlich.

Berlin, im September 2017

Prof. Dr. Bertram Häußler

Dr. Ariane Hörer

Dr. Christoph de Millas